
Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

I. Geschäftsmodell und Philosophie

Die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG (CPM), Hamburg, erbringt typische Beratungs- und Serviceleistungen im Rahmen des Managements gewerblicher Kraftfahrzeugfuhrparks. Die CPM übernimmt für Firmenkunden aller Branchen das komplette Management des Fahrzeugbestandes von der Anschaffung über die Finanzierung, Versicherung, das Schaden-Handling, der Wartung und Reparatur bis hin zum Verkauf. Auf Wunsch kann darüber hinaus eine umfassende Beratung der Kunden in allen fuhrparkbezogenen Fragen erfolgen.

Seit 1998 ist die CPM durchgehend nach ISO 9001 zertifiziert.

Eigentümerin der CPM ist die ALD Autoleasing D GmbH, Hamburg (ALD D). Über diese Gesellschaft ist die CPM in den weltweiten Konzern der Ayvens S.A., Rueil-Malmaison, eingebunden. In Deutschland firmiert die Gesellschaft noch nicht unter „Ayvens“. Die Verschmelzung der ALD Autoleasing D GmbH mit der Leaseplan Deutschland GmbH, Düsseldorf (LPDE), ist für 2025 geplant. Im Zuge dieser Verschmelzung wird die neue Gesellschaft unter der Marke „Ayvens“ firmieren. Insgesamt gehört die CPM damit mehrheitlich zum Konzern der Société Générale S.A., Paris/Frankreich (Société Générale).

Verschiedene Dienstleistungen hat die CPM innerhalb der Gruppe an die ALD AutoLeasing D GmbH („ALD“) (z.B. Technik-Reifenservice, Schaden-Handling, Personalverwaltung und Rechnungswesen) sowie an weitere Konzernunternehmen (z.B. Mobility Service, Zentraleinkauf) ausgelagert. Die Vergütung für diese Leistungen erfolgt auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen.

Die CPM unterhält keine Zweigniederlassungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Wirtschaftlich ist die CPM von den allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig. Einflussfaktoren sind die Investitionstätigkeit der Unternehmen in Deutschland, die Konsumbereitschaft von Geschäfts- und Firmenkunden, die Entwicklung des Gebrauchtwagenmarktes und das allgemeine Zinsniveau.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland ebenfalls 0,2 %. "Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege", sagte Ruth Brand bei der Pressekonferenz "Bruttoinlandsprodukt 2024 für Deutschland" in Berlin. "Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut", so Brand weiter.

Die angespannte wirtschaftliche Lage machte sich auch im Außenhandel bemerkbar. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen gingen um 0,8 % zurück, was unter anderem auf geringere Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen zurückzuführen war. Im Gegensatz dazu stiegen die preisbereinigten Importe im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %, hauptsächlich aufgrund einer Zunahme der Dienstleistungseinfuhren.^{1,2}

Im Jahr 2024 stiegen die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Besonders deutlich erhöhten sich die Ausgaben für Gesundheit (+2,8 %) und Verkehr (+2,1%). Im Gegensatz dazu sanken die Ausgaben für Gastronomie- und Beherbergungsdienstleistungen um 4,4 % sowie für Bekleidung und Schuhe um 2,8 %. Diese Entwicklungen spiegeln eine differenzierte Konsumlandschaft wider, in der bestimmte Bereiche trotz eines insgesamt moderaten Anstiegs der Konsumausgaben Rückgänge verzeichneten. Die Verbraucherpreise stiegen in Deutschland durchschnittlich um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Anstieg fiel deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren, in denen die Inflationsrate 2023 bei 5,9 %, 2022 bei 6,9 % und 2021 bei 3,1 % lag.^{3,4}

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

² https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_039_811.html



In der Neuzulassungsbilanz des Jahres 2024 zeigten sich bei den deutschen Marken positive Vorzeichen bei Porsche (+9,9 %), VW (+3,4) und Opel (+2,0 %). Die weiteren deutschen Marken weisen in der Statistik Rückgänge aus, welche bei Mini mit -29,1 Prozent am deutlichsten ausfielen, gefolgt von Smart (-28,4 %), MAN (-27,1 %), Audi (-18,1 %), Ford (-14,6 %), Mercedes (-7,0 %) und BMW (-0,1 %). VW war mit einem Anteil von 19,1 Prozent weiterhin die zulassungsstärkste Marke.⁵

Bei den Importmarken konnten Peugeot (+44,0 %), Volvo (+39,3), Citroen (+32,9 %), Toyota (+27,0 %), Skoda (+22,0 %), Seat (+14,9 %) und Dacia (+4,1 %) die Zulassungen steigern. Neuzulassungsrückgänge zeigten sich hingegen bei Fiat (-24,8 %), Renault (-20,4 %), Hyundai (-9,4 %), Kia (-8,0 %) und Mazda (-2,5 %). Die Elektrofahrzeughersteller Tesla (-41,0 %) und Polestar (-49,4 %) hatten 2024 die größten Rückgänge bei den Neuzulassungen in Deutschland zu verzeichnen. Die anteilsstärkste Marke war mit 7,3 % erneut Skoda.

Im Jahr 2024 machten PKW mit hybriden Antrieb 33,6 % der Neuzulassungen aus (947.398 Fahrzeuge, +12,7 %), darunter 191.905 Plug-in-Hybride (+9,2 %, 6,8 % Marktanteil). Elektro-PKW (BEV) verzeichneten mit 380.609 Neuzulassungen einen Rückgang von 27,4 % (13,5 % Marktanteil). Benziner stiegen leicht auf 991.948 Neuzulassungen (+1,4 %, 35,2 %), während Diesel-PKW mit 483.261 Einheiten (-0,7 %) einen Anteil von 17,2 % erreichten. Flüssiggas-PKW wuchsen auf 13.711 (+4,3 %, 0,5 %), während erdgasbetriebene Fahrzeuge mit nur 137 Neuzulassungen (-89,7 %) nahezu bedeutungslos blieben.⁶

Laut der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) sind die Gebrauchtwagenpreise im Jahr 2024 von ihrem künstlichen Hoch während der Corona-Pandemie zurückgegangen, wobei der Preisrückgang zu Beginn des Jahres stark war, sich jedoch im weiteren Verlauf abschwächte. Im Gebrauchtwagenmarkt endete das Jahr 2024 bezogen auf das Volumen im Markt mit einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Das Kraftfahrtbundesamt (KBA) registrierte im Dezember 2024 446.675 (Vorjahr 431.413) Besitzumschreibungen. Dies sind 16,1 % weniger als im Vormonat aber 3,5 % mehr als im Vorjahresmonat. Insgesamt erfolgten 2024 6,48 Mio. Besitzumschreibungen, dies entspricht einem Anstieg von 7,4 % gegenüber 2023. Die gestiegene Anzahl an Halterwechseln ist laut Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) auf die im Durchschnitt gesunkenen Anschaffungspreise zurückzuführen.

³ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_069_811.html

⁴ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html

⁵ https://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Fahrzeugzulassungen/2025/pm01_2025_n_12_24_pm_komplett.html

⁶ https://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Fahrzeugzulassungen/2025/pm01_2025_n_12_24_pm_komplett.html

Eine positive Auswirkung auf dem Gebrauchtwagenmarkt hatte im Jahr 2024 die Reduktion des Privatmarktanteils bei Neuzulassungen. Im Vergleich zu Gebrauchtwagen mit Verbrennungsmotoren ist die Anzahl der Standtage bei gebrauchten Elektrofahrzeugen deutlich höher.⁷

Im Jahr 2024 senkte die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen mehrfach, um auf die wirtschaftlichen Herausforderungen im Euroraum zu reagieren. Im Juni reduzierte der EZB-Rat die Zinssätze um 25 Basispunkte, wobei der Zinssatz für die Einlagefazilität von 3,75 % auf 3,50 % gesenkt wurde.⁸ Im September folgte eine weitere Senkung um 25 Basispunkte, die den Zinssatz für die Einlagefazilität auf 3,25 % brachte.⁹ Im Dezember 2024 entschied der EZB-Rat erneut, die Zinssätze um 25 Basispunkte zu senken zu senken, wodurch der Zinssatz für die Einlagefazilität auf 3,00 % fiel.¹⁰ Diese schrittweisen Zinssenkungen spiegelten die aktualisierte Beurteilung der Inflationsaussichten und die Bemühungen der EZB wider, die Wirtschaft im Euroraum zu stabilisieren.

2. Geschäftsverlauf und Leistungsindikatoren

Der Fahrzeugbestand im Management ist als wesentlicher Leistungsindikator der CPM zum 31. Dezember 2024 im Vergleich zum Vorjahr nur leicht (+ 0,7 %) auf 91.790 (Vorjahr 91.177) Einheiten gestiegen. Der Wert lag damit infolge der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage, die bei zahlreichen Kunden zu Verkleinerungen der Fuhrparks geführt haben hinter den Erwartungen zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

Demgegenüber lag der Jahresüberschuss als weiterer Leistungsindikator mit TEUR 7.277 um 10,7 % über dem Vorjahreswert von TEUR 6.572 und damit über der Erwartung zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

⁷ <https://www.dat.de/news/gebrauchtwagenmarkt-im-dezember-2024/>

⁸ https://www.ecb.europa.eu/press/press_conference/monetary-policy-statement/2024/html/ecb.is240606~d32cd6cc8a.de.html

⁹ <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2024/html/ecb.mp240912~67cb23badb.de.html>

¹⁰ <https://www.ecb.europa.eu/press/pr/date/2024/html/ecb.mp241212~2acab6e51e.de.html>

Im weiterhin herausfordernden Umfeld des Jahres 2024 bewertet die Geschäftsführung das erzielte Ergebnis insgesamt positiv, da trotz des verfehlten Wachstumszieles der gemanagte Bestand stabil gehalten und ein über Plan liegender Gewinn erwirtschaftet wurde.

III. Lage

1. Organisatorische Grundlagen

Der überwiegende Anteil der von den Kunden bezogenen Dienstleistungen erfolgt in deren Namen und für Rechnung der Kunden. Darüber hinaus erbringt und bezieht die CPM einige Leistungen selbst und fakturiert diese neben der Fuhrparkmanagementvergütung an ihre Kunden.

Für einzelne Funktionen bedient sich die CPM ausgelagerter Dienstleistungen aus Unternehmen der ALD-Gruppe.

2. Ertragslage

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 0,9 % auf TEUR 41.634 (Vorjahr TEUR 42.020) resultiert maßgeblich aus einem Rückgang der Erlöse aus Weiterbelastung, der durch die Zuwächse in anderen Bereichen nicht vollständig kompensiert werden konnte. Der Rückgang betrifft insbesondere die in den beiden Vorjahren aufgrund äußerer Einflüsse (Lieferfristen für Neufahrzeuge und allgemein hohes Mietpreisniveau) erhöhten Erlöse aus KFZ-Anmietungen.



Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um 19,4 % gesunken und resultieren mit TEUR 435 (Vorjahr TEUR 540) unverändert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand ist um 5,0 % auf TEUR 19.663 (Vorjahr TEUR 20.689) gesunken. Dies ist ebenfalls auf den Rückgang im Vermietungsgeschäft (Kosten Anmietung) zurückzuführen.

Die Personalkosten sind aufgrund gestiegener Gehälter und höherer Prämienaufwendungen trotz des gesunkenen Personalbestandes um 3,8 % auf TEUR 9.588 (Vorjahr TEUR 9.236) angestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 8,2 % auf TEUR 6.242 (Vorjahr TEUR 5.771) gestiegen.

Das Zinsergebnis resultiert aus dem Cash-Pooling innerhalb der Gruppe und hat sich im Laufe des Jahres kontinuierlich auf TEUR 2.401 (Vorjahr TEUR 1.244) erhöht.

Der Gewerbesteueraufwand beträgt für das Jahr 2024 TEUR 1.531 (Vorjahr TEUR 1.399).

Insgesamt wurde im Jahr 2024 ein Überschuss von TEUR 7.277 (Vorjahr TEUR 6.572) erzielt.

Damit liegt der Jahresüberschuss über den Erwartungen zum Zeitpunkt der Vorjahresberichterstattung.

3. Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter und der Kommanditistin bestehen in Höhe von TEUR 258 unverändert zum Vorjahr. Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von TEUR 7.277 wurde vollständig dem Rücklagenkonto gutgeschrieben.

Der Finanzierungsbedarf der CPM resultiert im Wesentlichen aus dem Einkauf von Waren und Leistungen im Rahmen des Managements der Fuhrparks bis zur Weiterbelastung an die Kunden. Diese Weiterbelastung erfolgt monatlich.

Zur Deckung des Finanzierungsbedarfes dienen die erhaltenen Vorauszahlungen, die um 1,0 % auf TEUR 66.873 (Vorjahr TEUR 66.245) gestiegen sind.

Insgesamt sind die Verbindlichkeiten um 1,3 % auf TEUR 118.120 (Vorjahr TEUR 119.618) gesunken.

Liquidität

Der Liquiditätsbedarf wird durch Entnahmen des Guthabens aus dem bei der ALD D unterhaltenen Cash-Pool gedeckt.

Investitionen

Im Jahr 2024 wurde Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr TEUR 228) angeschafft. Der Betrag resultiert im Wesentlichen aus den im Rahmen des Umzuges an den neuen Standort im November neu angeschafften, und von der Konzerngesellschaft Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH (BDK), Hamburg, erworbenen Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen. Besondere Finanzierungsvereinbarungen wurden dafür nicht getroffen.

4. Vermögenslage

Als Fuhrparkmanagementgesellschaft hält die CPM Anlagevermögen nur in geringer Höhe von TEUR 402 (Vorjahr TEUR 305). Der wesentliche Teil der Aktiva entfällt auf das Umlaufvermögen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 17,1 % auf TEUR 26.458 (Vorjahr TEUR 31.909) gesunken.

Die Finanzmittelüberschüsse der Gesellschaft werden im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens an die Kommanditistin ALD übertragen. Hieraus bestehen zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von insgesamt TEUR 69.765 (Vorjahr TEUR 64.022).

Die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen verauslagte, und noch nicht weiterberechnete Leistungen beinhalten, haben sich mit TEUR 31.937 gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % reduziert (TEUR 32.860).

Die Geschäftsführung sieht die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft als geordnet an.

IV. Risiko- und Chancenbericht

Die Gesellschaft ist vor dem Hintergrund der Wahrnehmung der Compliance, Legal und Credit Risk Management Funktionen durch die entsprechenden Fachbereiche im Konzern und die unternehmensübergreifende Gültigkeit der Konzernrichtlinien und -vorschriften in das Risikomanagementsystem ihrer Kommanditistin ALD D, der Ayvens S.A sowie der Société Générale eingebunden.

Strategische Chancen

Die strategische Ausrichtung der CPM im deutschen Markt ist mit der Eigentümerin ALD D und der internationalen Strategie der Ayvens S.A. und der Societe Generale abgestimmt. Im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung an die Geschäftsführung der ALD D/ LPDE und eines jährlichen Planungsprozesses erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Strategie.

Adressausfallrisiken



Bei Vertragsabschluss wird mit den Kunden in der Regel eine Vorauszahlung in Höhe der durchschnittlich verauslagten Fuhrparkaufwendungen vereinbart, sodass für Adressausfallrisiken grundsätzlich eine angemessene Risikovorsorge getroffen wird. Über ein Limit System stellt die CPM sicher, dass keine unbeabsichtigten Kreditrisiken eingegangen werden. Durch die Einbindung in das Risikomanagementsystem der ALD D erhält das Management der CPM Unterstützung in der Einschätzung von Bonitätsrisiken und profitiert von der Kreditkompetenz der ALD D, Ayvens S.A. und der Societe Generale.

Liquiditätsrisiken

Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen durch die Vorauszahlungen der Kunden sichergestellt. Zur Liquiditätssteuerung partizipiert die Gesellschaft am Cash-Pooling- System mit der ALD. Hierdurch wird Liquiditäts- und Cash-Flow-Risiken ausreichend Rechnung getragen. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Preis- und Zinsänderungsrisiken

Aufgrund des Geschäftsmodells als Fuhrparkmanager geht die CPM grundsätzlich kein Preis- änderungs- oder Zinsänderungsrisiko ein und verwendet keine Finanzinstrumente. Ein sinkendes Zinsniveau würde jedoch zu geringeren Zinserträgen aus der kurzfristigen Anlage von Liquiditätsüberschüssen führen.

Das Risiko aus der Vermarktung der gemanagten Kraftfahrzeuge liegt grundsätzlich beim Kunden, da die CPM die Fahrzeuge als Verkaufskommissionär im Auftrag der Kunden verkauft.

Operationelle Risiken

Die CPM verfügt über eine dem Geschäftsbetrieb angemessene Risikomanagementorganisation. Als Steuerungs- und Kontrollsysteme kommen unter anderem einheitliche Organisationsrichtlinien mit definierten Kontrollprozessen, eine zuverlässige Fuhrparkmanagementsoftware, ein monatliches Reporting- und Controllingssystem, die laufende Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter sowie regelmäßige Prüfungen durch Internal Control der Kommanditistin ALD D und die Revision der Société Générale zum Einsatz.

Die CPM ist in das Notfallkonzept der ALD-Gruppe eingebunden.

Gesamtrisikolage

Erkannten und latenten Risiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen oder Rückstellungen angemessen Rechnung getragen.

Im Rahmen ihrer gesetzlichen und compliance-bezogenen Verpflichtungen hat die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG gemeinsam mit der Muttergesellschaft ALD Autoleasing D GmbH Untersuchungen zu ehemaligen Geschäftshandlungen eingeleitet. Die Untersuchungen dauern derzeit noch an. Vor Abschluss der Untersuchungen kann keine Aussage zum Ergebnis getroffen werden, weshalb zum Bilanzstichtag weder bei der Muttergesellschaft noch bei der CPM diesbezüglich Rückstellungen gebildet wurden. Auf Ebene der Muttergesellschaft (Ayvens S.A.-Konzernabschluss) werden nach derzeitigem Stand jedoch keine wesentlichen finanziellen Auswirkungen erwartet. Die Geschäftsleitung evaluiert den Fortgang laufend und beurteilt eventuelle finanzielle Implikationen.

V. Prognosebericht

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag im Jahr 2024 um 0,2% unter dem Vorjahresniveau. Die zunehmende internationale Konkurrenz auf wichtigen Absatzmärkten belastete die deutsche Exportwirtschaft. Gleichzeitig führte die Inflation zu einem Rückgang der Konsumausgaben auf dem heimischen Markt. Erhöhte Zins- und Energiekosten dämpften zudem die Investitionstätigkeit und wirken sich negativ auf das Wirtschaftswachstum aus.¹¹ Das Institut für Wirtschaftsforschung (ifo) prognostizierte im Dezember 2024 für 2025 ein moderates Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von etwa 0,2 %. Allerdings bleiben hohe Kosten, Druck auf den Finanzmärkten und nachgelagerte Lohnerhöhungen zentrale Herausforderungen.¹²

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland insgesamt 2,8 Millionen Neufahrzeuge zugelassen - ein Rückgang von 1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Besonders betroffen war der Markt für Elektroautos (BEV), welcher einen starken Rückgang bei Neuzulassungen von 27% verzeichnete.¹³ Für 2025 sind die Prognosen für PKW-Neuzulassungen in Deutschland jedoch insgesamt positiv. Experten erwarten, dass die Zahl der Neuzulassungen wieder leicht ansteigen wird. Im Vergleich zu den niedrigen Zulassungszahlen für BEV im Jahr 2024 wird hier ab 2025, je nach Zunahme staatlicher Förderung und allgemeiner Akzeptanz von Elektrofahrzeugen, wieder mit einer deutlichen Steigerung der Zulassungen von etwa 52% gerechnet.¹⁴

Die Eigentümerin ALD D wird im Jahr 2025 voraussichtlich mit LPDE zur neuen Marke Ayvens Deutschland verschmolzen. Der Zusammenschluss hat keinen Einfluss auf die Prognosen für das Geschäftsjahr 2025, da die CPM weiterhin rechtlich und wirtschaftlich eigenständig agiert.

Das Geschäftsjahr 2025 wird für die CPM erwartungsgemäß weiterhin durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der hohen Inflation der Vorjahre sowie eine gesamtwirtschaftliche Stagnation geprägt sein. Vor allem der anhaltend hohe Kostendruck kann sich auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Für 2025 haben wir ursprünglich mit einer Steigerung des gemanagten Bestandes zwischen 5 - 8 % und einem entsprechenden Anstieg der Erlöse aus dem Fuhrparkmanagement und damit zusammenhängenden Dienstleistungen gerechnet. Angesichts der unverändert schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage rechnen wir derzeit mit einem leicht rückläufigen Bestand aber gehen unverändert davon aus, das Ergebnis mittels anderer Maßnahmen wie Preiserhöhungen und Effizienzsteigerungen erreichen zu können.

¹¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2025/bip2024/statement-bip.pdf?__blob=publicationFile

¹² <https://www.ifo.de/prognosen/ifo-konjunkturprognose>

¹³ https://www.kba.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Fahrzeugzulassungen/2025/pm01_2025_n_12_24_pm_komplett.html



¹⁴ <https://www.vdik.de/2024/vdik-prognose-2025-pkw-markt-waechst-durch-e-autos/>

Wie schon im Vorjahr kann eine Veränderung der geopolitischen Lage unmittelbar zu Chancen und Risiken für unser Geschäft führen. Darüber hinaus können sich verändernde Inflationsraten und Zinsniveaus sowie eine konjunkturelle Abschwächung zu Bestandsverkleinerungen und Problemen beim Abschluss von Neugeschäft führen. Insofern bleibt die Unsicherheit der Geschäftsentwicklung weiterhin hoch.

Hamburg, den 29. April 2025

Stephan Maleszka, Geschäftsführer

Bilanz zum 31.12.2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	401.928,51	305.289,19
	401.928,51	305.289,19
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	144.344,30	393.104,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.457.764,68	31.909.313,57
2. Forderungen gegen Gesellschafter	69.765.293,72	64.021.628,95
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.562,17	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.937.205,87	32.860.279,89
	128.170.826,44	128.791.222,41
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	310.421,26	260.975,45
	128.625.592,00	129.445.302,78
	129.027.520,51	129.750.591,97

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		



	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafter	257.179,82		257.179,82
2. Kapitalanteile der Kommanditistin	511,29		511,29
		257.691,11	257.691,11
II. Jahresüberschuss		7.276.982,37	6.572.080,54
		7.534.673,48	6.829.771,65
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen		3.372.886,96	3.302.420,44
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 66.872.513,22 (Vj. EUR 66.244.632,78)	66.872.513,22		66.244.632,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.180.583,90		48.060.988,27
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 46.180.583,90 (Vj. EUR 48.060.988,27)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	149.803,45		23.203,45
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 149.803,45 (Vj. EUR 23.203,45)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.917.059,50		5.289.575,38
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.917.059,50 (Vj. EUR 5.289.575,38)			
davon aus Steuern EUR 203.678,16 (Vj. EUR 474.096,33)			
		118.119.960,07	119.618.399,88
		129.027.520,51	129.750.591,97

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024		31.12.2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	41.634.050,64		42.019.891,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	434.991,34		539.585,56
		42.069.041,98	42.559.477,06
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.409.510,44		-6.028.039,21
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-13.253.693,55		-14.661.178,43



	31.12.2024	31.12.2023	
	EUR	EUR	
		-19.663.203,99	-20.689.217,64
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-7.924.168,00		-7.678.930,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.664.040,08		-1.557.383,78
davon für Altersversorgung EUR 12.576,41 (Vj. EUR 18.686,50)		-9.588.208,08	-9.236.314,75
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-168.695,55	-137.303,63
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.242.053,69	-5.770.522,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.415.903,84		1.254.957,72
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.291.533,57 (Vj. EUR 1.174.778,92)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.511,49		-10.478,85
davon an verbundene Unternehmen EUR 115,41 (Vj. EUR 145,27)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 14.396,08 (Vj. EUR 10.333,58)			
		2.401.392,35	1.244.478,87
9. Steuern vom Ertrag		-1.531.290,65	-1.398.516,48
10. Ergebnis nach Steuern		7.276.982,37	6.572.080,54
11. Jahresüberschuss		7.276.982,37	6.572.080,54

Amtsgericht Hamburg

HRA 91914

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften i.S. von § 267 Abs. 2 i.V.m. Abs. 4 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren i.S. von § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.



Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von pauschal 1 % auf nicht einzelwertberichtigte Forderungen gebildet. Hierbei werden geleistete Vorauszahlungen der Kunden berücksichtigt.

Das Eigenkapital wird zum Nominalwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Abzinsungszinssätze sind der Deutsche Bundesbank entnommen. Der Effekt aus der Auf- und Abzinsung wird in den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für die Archivierungspflichten von Geschäftsunterlagen gemäß den gesetzlichen Aufbewahrungsvorschriften, insbesondere nach § 257 HGB und § 147 AO. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostenentwicklungen. Dabei werden die unmittelbaren Archivierungskosten am Ende der Aufbewahrungsfrist berücksichtigt. Die Rückstellungen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Gesellschaft bildet Personalarückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus dem Arbeitsverhältnis, insbesondere für Abfindungen, Prämien, Sozialversicherung, Überstunden und Zielvereinbarungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags unter Berücksichtigung zukünftiger Entwicklungen, wie Gehaltssteigerungen oder tariflicher Anpassungen. Die Rückstellungen werden jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst.

Geleistete Anzahlungen werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht abgegrenzt.

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im separaten Anlagenspiegel dargestellt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 402 (VJ: 305 TEUR) umfasst ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Summe der Vorräte beläuft sich auf TEUR 144 (Vorjahr: 393) und beinhaltet die von der ALD D aufgekauften Fahrzeuge.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 26.458 (Vorjahr: TEUR 31.909) sind im Wesentlichen Forderungen aus der Weiterbelastung von Service-Leistungen im Rahmen des Fuhrparkmanagements sowie die gegenüber Kunden abzurechnenden Managementgebühren enthalten.

Die Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: 0) enthalten ausschließlich Forderungen an die Bank Société Générale.

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 69.765 (Vorjahr: TEUR 64.022) resultieren im Wesentlichen aus dem Cash-Pooling mit der ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 31.937 (Vorjahr: TEUR 32.860) beinhalten insbesondere für Kunden verauslagte und noch weiterzuberechnende Dienstleistungen Dritter (z.B. Leasingraten, Kraftstoffe, Reparaturleistungen) in Höhe von TEUR 30.182 (Vorjahr TEUR 30.719).

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen laufende Konten bei der Commerzbank in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 259) sowie Société Générale S.A. in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 2).

Die Restlaufzeiten sämtlicher Forderungen betragen weniger als ein Jahr.

Die Kapitalanteile werden zum Bilanzstichtag wie folgt gehalten:

	31.12.2024	Anteil
	EUR	%
Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H., Hamburg	257.179,82	99,80
ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg	511,29	0,20
	257.691,11	100,00



Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von TEUR 7.277 (Vorjahr TEUR 6.572) wird gemäß Gesellschafterbeschluss vollständig dem Rücklagenkonto gutgeschrieben.

Die Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H., Hamburg, ist persönlich haftende Gesellschafterin. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt zum Bilanzstichtag EUR 2.556.460,00.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen im Personalbereich und Rückstellungen für Archivierung.

Bei den erhaltenen Anzahlungen von Kunden auf Bestellungen in Höhe von TEUR 66.873 (Vorjahr TEUR 66.245) handelt es sich um unverzinsliche Vorschüsse im Rahmen von Fuhrparkmanagement-Verträgen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 46.181 (Vorjahr TEUR: 48.061). Sie resultieren aus Leistungen Dritter an Fuhrparknutzer. Die CPM tritt bzgl. der Lieferantenrechnungen in Vorleistung und belastet die Aufwendungen an den Fuhrparkbetreiber weiter.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 23) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber ALD International GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 4.917 (Vorjahr: TEUR 5.290). Darunter fallen kreditorische Debitoren in Höhe von TEUR 2.478 (Vorjahr TEUR 2.743), sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 2.115 (Vorjahr TEUR 1.671), Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr TEUR 474) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 120 (Vorjahr TEUR 120).

Die Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen sind Erlöse aus Verwaltergebühren sowie Verwaltereigenleistungen in Höhe von TEUR 19.388 (Vorjahr TEUR 18.469) enthalten.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2024	2023
	EUR	EUR
Verwaltererlöse	19.387.960,48	18.469.474,50
Mieterlöse aus KFZ-Anmietungen	9.404.972,21	11.557.554,37
Fahrzeugverkäufe	7.158.751,94	6.448.407,14
Weiterbelastungen	3.023.585,68	2.784.792,27
Rundfunkgebühren	1.676.004,84	1.677.865,22
Übrige	982.775,49	1.081.798,00
	41.634.050,64	42.019.891,50

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 435 (Vorjahr TEUR 540) sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 640 (Vorjahr TEUR 521) sowie übrige Erträge in Höhe von TEUR 91 (Vorjahr TEUR 8) abzüglich der internen Leistungsverrechnung in Höhe TEUR 299 enthalten.

Der Materialaufwand beträgt TEUR 19.663 (Vorjahr: TEUR 20.689) und enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Gebrauchtwageneinkauf in Höhe von TEUR 6.410 (Vorjahr: TEUR 6.028) sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 12.218 (Vorjahr: TEUR 13.572). Diese Leistungen werden mit den Kunden monatlich abgerechnet.

Die Personalaufwendungen belaufen sich auf TEUR 9.588 (Vorjahr: TEUR 9.236).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen TEUR 169 (Vorjahr: TEUR 137).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 6.242 (Vorjahr: 5.771) und beinhalten unter anderem EDV-Kosten in Höhe von TEUR 626 (Vorjahr TEUR 591), Raumkosten in Höhe von TEUR 499 (Vorjahr TEUR 465) Aufwendungen für Betriebsfahrzeuge in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr TEUR 351), sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.667 (Vorjahr TEUR 1.725).

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.726 auf TEUR 6.407 verringert.

Die Zinserträge betragen TEUR 2.416 (Vorjahr: TEUR 1.255). Diese werden im Wesentlichen durch die Verzinsung der Verrechnungskonten mit der ALD AutoLeasing D GmbH in Höhe von TEUR 2.292 (Vorjahr: TEUR 1.175) bestimmt.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr TEUR: 10) enthalten im Wesentlichen die Aufzinsung von Rückstellungen.



Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.531 (Vorjahr TEUR 1.399).

Insgesamt wurden für das Geschäftsjahr 2024 Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.322 (Vorjahr TEUR 1.988) zugeführt, die überwiegend den Personalbereich und laufende Ertragssteuern betreffen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden auf Jahressicht finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von TEUR 323 (Vorjahr TEUR 399) und aus Mietverträgen für die Räumlichkeiten in Hamburg mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre in Höhe von TEUR 927 (Vorjahr TEUR 239). Sämtliche Verpflichtungen bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen.

6. Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung ist ausschließlich die Komplementärin Interleasing Dello Hamburg G.m.b.H. mit Sitz in Hamburg ermächtigt. Geschäftsführer der Komplementärin im Geschäftsjahr 2024 waren:

Herr Stephan Maleszka, Hamburg

Am 28.05.2024 wurde Herr Michael Martensen als Geschäftsführer der CPM abberufen und ist seitdem kein aktives Mitglied der Geschäftsführung mehr.

Am 31.12.2024 hat Herr Alan D. Dopierala sein Amt als Geschäftsführer der CPM niedergelegt und ist seitdem kein aktives Mitglied der Geschäftsführung mehr.

Auf die Offenlegung der Bezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

7. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 133 (Vorjahr 139) Arbeitnehmer, hiervon waren 131 Angestellte und 2 leitende Angestellte (dargestellt nach Köpfen).

8. Sonstige Angaben

Die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG fällt grundsätzlich in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung. Das deutsche MinStG ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Für den Jahresabschlusszeitraum 2024 ist der CPM-Konzern daher verpflichtet, je Land eine Zusatzsteuer in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE- Effektivsteuersatz und einem Mindeststeuersatz von 15% zu zahlen. Da die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG im Berichtszeitpunkt den Mindeststeuersatz überschreitet, ist für 2024 mit keiner Mindeststeuerbelastung zu rechnen.

9. Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft gehört über ihre Muttergesellschaft, die ALD AutoLeasing D GmbH, Hamburg, zum Konzern der Société Générale S.A., Paris. Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Société Générale S.A., Paris, als größter Kreis und in den Konzernabschluss der Ayvens S.A. (vormals ALD S.A.), Rueil Malmaison, als kleinster Kreis einbezogen. Die Konzernabschlüsse der Société Générale S.A., Paris, und der Ayvens S.A., Rueil Malmaison, werden in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und in französischer Sprache bei der Geschäftsstelle des Handelsgerichts Paris (Greffes du Tribunal de Commerce de Nanterre) hinterlegt. Der Konzernabschluss 2024 der Société Générale S.A. und der Konzernlagebericht werden in englischer Sprache, der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers wird in deutscher Sprache im elektronischen Unternehmensregister offengelegt. Die Gesellschaft hat keinen beherrschenden Einfluss auf ein anderes Unternehmen i.S.d. § 290 HGB und stellt daher keinen Konzernabschluss und keinen Konzernlagebericht auf.

Die Offenlegung der Honorare des Abschlussprüfers erfolgt im Konzernabschluss.

Hamburg, den 29. April 2025

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG

Stephan Maleszka, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Imbuchungen	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.348	293	39		1.602
	1.348	293	39		1.602
Kumulierte Abschreibungen					
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Imbuchungen	31.12.2024
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.043	169	11		1.200
	1.043	169	11		1.200
Buchwerte					
			31.12.2024		Vorjahr
			TEUR		TEUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			402		305
			402		305

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.348.163,16	292.703,91	38.638,65	0,00	1.602.228,42
	1.348.163,16	292.703,91	38.638,65	0,00	1.602.228,42



	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.042.873,97	168.695,55	11.269,61	0,00	1.200.299,91
	1.042.873,97	168.695,55	11.269,61	0,00	1.200.299,91
			Buchwerte		
			31.12.2024		Vorjahr
			EUR		TEUR
Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			401.928,51		305.289,19
			401.928,51		305.289,19

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 30. April 2025

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Matthias Rütten, Wirtschaftsprüfer
Flemming Klappstein, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss 2024 der Car Professional Fuhrparkmanagement und Beratungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 02.06.2025 festgestellt.